

Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte der Gemeinde Rüti

Objekt Nr.: 405

Objekt : Bachbestockung längs Feien- und Dachseggbächli im Widacher, in der Drei

Beschreibung:

Drei voneinander getrennte, bestockte Abschnitte des Feien- und Dachseggbächlis, deren Uferbestockung aus Eschen, Erlen, Weiden, Süsskirschen, Buchen- und Ahornarten, Eichen, Berg-Ulmen, Fichten, Eiben und weiteren Baumarten sowie diversen Sträuchern besteht.

Etwa 50 m nördlich der Ferrachstrasse hat sich das hier noch im natürlichen Bachbett fliessende Feienbächli etwa 6 Meter tief in den Sandstein eingegraben und wechselt abrupt die Fliessrichtung von Westen nach Süden. Die gegenüber dem Prallhang liegende, steile Böschung war teilweise dicht bestockt mit Berg-Ulmen, Nussbäumen, Süsskirschen, Schwarz-Erlen, Eschen und Weiden sowie diversen Sträuchern. Auf Grund der Überbauung der Parzelle zwischen dem Bachgehölz und der Ferrachstrasse wird die Durchforstung des Bachgehölzes in diesem Bereich in Zukunft stark erschwert. Deshalb wurde dieses Bachgehölz vor Baubeginn Ende 2017 stark ausgelichtet. Mit der Pflanzung von rund 80 Sträuchern von 11 verschiedenen Straucharten soll die Vielfalt dieses Gehölzes erhöht, das dichte Aufkommen von Haseln, Hartriegeln und Brombeeren verhindert werden.

Westlich der Bahnlinie, im Steinacher, fliesst das Dachseggbächli etwa 100 m durch den zweiten Teil des kommunalen Schutzobjektes 405, hier im naturnahen Zustand mit verbauter Bachsohle. Die Böschungen sind vor allem mit grossen Eschen und diversen Sträuchern bestockt.

Der dritte Teil des Objektes beginnt beim Zusammenfluss vom Feienbächli und Dachseggbächli westlich der Moosstrasse. Ab hier fliesst das Feienbächli für etwa 200 m zum Grossteil auf der natürlichen Bachsohle. Die bestockte Fläche ist zum Teil als Wald ausgeschieden, zum Teil als Feldgehölz, mit Eschen, Rot-Buchen, Hagebuchen, Berg-Ulmen, Fichten und weiteren Bäumen sowie Sträuchern.

Beeinträchtigungen:

Invasive Neophyten (Kirschlorbeer, Immergrüne Kriech-Heckenkirsche, Vielblütige Rose, Forsythie, Runzelblättriger Schneeball), Problempflanzen (Brombeeren), intensive Nutzung des direkten Umfeldes, nicht selektiver Gehölzrückschnitt, Katzen, erschwerte Zugänglichkeit für Pflegeeingriffe.

Schutzziel:

Erhaltung und Förderung des Bachgehölzes als Lebensraum verschiedener Tier- und Pflanzenarten sowie –gemeinschaften und als landschaftlich bereicherndes Element.

Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen:

Invasive Neophyten (Kirschlorbeer, Immergrüne Kriech-Heckenkirsche, Vielblütige Rose, Forsythie, Runzelblättriger Schneeball) und Problempflanzen (Brombeeren) bekämpfen. Regelmässig gezieltes Auslichten und Verjüngen, angepasste abschnittsweise Gehölzpflege, wertvolle standortgerechte Bäume und Sträucher bei Durchforstung fördern. Geforderte Strauchpflanzung und Nachpflege im nördlichsten Abschnitt kontrollieren, gezielte Umwandlung der Strauchdurchmischung, Artenvielfalt erhöhen. An gut besonnten Stellen Strukturelemente wie Ast- und Steinhäufen anlegen. Schutzobjekt verpfählen (inkl. Naturschutztafel mit Piktogrammen).

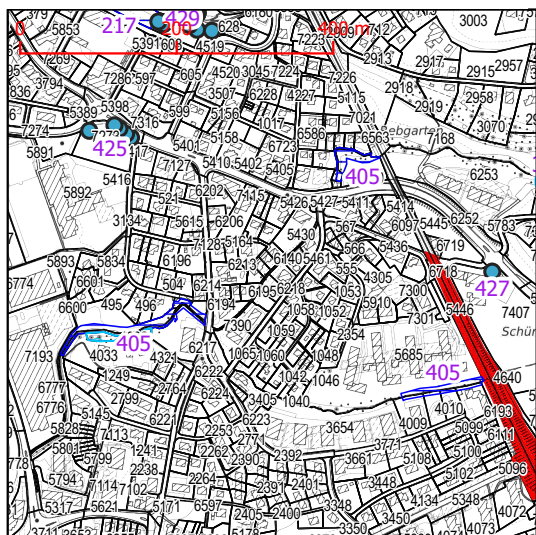
Objektgrösse: 49 Aren

Zone I : 41 Aren

Zone II : -

Zone IV : 8 Aren Zone IVA

- SVO-Baum
- Naturschutzzone I
- Waldschutzzone IVA
- Waldschutzzone IVL



Grundstücke / Eigentümer:

Nicht öffentlich zugänglich.

Liste der wichtigsten Pflanzenarten:

Name	Wiss. Name	SISF
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	300
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	800
Schwarz-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>	25200
Hagebuche	<i>Carpinus betulus</i>	96900
Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	119700
Haselstrauch	<i>Corylus avellana</i>	121600
Eingriffeliger Weissdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	122400
Gemeines Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaeus</i>	159000
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	165000
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	174200
Walnussbaum	<i>Juglans regia</i>	217500
Gemeiner Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	238100
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	244200
Fichte	<i>Picea abies</i>	302800
Süsskirsche	<i>Prunus avium</i>	328400
Schwarzdorn	<i>Prunus spinosa</i>	330300
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	336100
Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	362800
Bruch-Weide	<i>Salix fragilis</i>	364300
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	368300
Eibe	<i>Taxus baccata</i>	413600
Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>	432800
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	444300